Anlage 1 zur Niederschrift (SKSA 30.11.2017)

Grundhafte energetische Sanierung der Eichwaldschule – Planungsstand:

Ursprünglich war die Eichwaldschule einer der 19 Betonskelettbauschulen, für die über ein sogenanntes europaweites VOF-Verfahren entsprechende Planungsleistungen vergeben wurden. Aufgrund des Sonderinvestitionsprogramms des Landes und des Kommunalen Investitionsprogrammes des Bundes (2009) verzögerte sich u.a. auch die Sanierung der Eichwaldschule, weil in diesen Förderprogrammen nur Maßnahmen gefördert wurden, in denen mit der Planung noch nicht begonnen war. Die Vergabe der Planungsleistungen zählte nach den Förderrichtlinien bereits zum Planungsbeginn. Um Fördermittel nicht zu gefährden, mussten daher andere, später geplante Maßnahmen vorgezogen werden.

In der Folge wurde dann im Rahmen der Vorplanungen die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule an der Eichwaldschule geprüft. Diese bedingt eine Genehmigung des Landes Hessen. Hierzu wurden Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt und der Schulleitung geführt. Bei Einrichtung einer IGS hätte dies Auswirkungen auf das Raumkonzept gehabt, auf die auch schon planerisch eingegangen wurde. Diese Planungen wurden auch der Schule und Standortkommune vorgestellt. Die Grundschule, derzeit noch am Standort im Zentrum von Schaafheim, sollte in diesem Zusammenhang ebenfalls an den Standort Langstädter Straße umziehen.
Voraussetzung für die Genehmigung einer IGS müssen stabile Schülerzahlen (dreizügig, nur in Ausnahmefällen zweizügig) sein.

Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen mussten die Planungen für die IGS wieder gestoppt werden, und eine Umplanung zur Haupt- und Realschule erfolgen.

Im Rahmend der sogenannten „Leistungsphase 0“ wird gemeinsam mit Schulleitung und Planern auf Basis der Schulbauleitlinien des Landkreises ein Raumkonzept für die Schule erarbeitet. Dieser Prozess kann je nach Umfang bis zu einem Jahr dauern. Auf Basis dieses Raumkonzepts erfolgt dann die Planungen der Architekten.

Dieses Verfahren wird standardmäßig bei allen grundhaften Sanierungen und Neubauten an Schulen angewandt. Es stellt keine Verzögerung dar, vielmehr kann so gewährleistet werden, dass die Planungen den Bedürfnissen der jeweiligen Schule angepasst werden.

Die Leistungsphase 0 an der Eichwaldschule ist abgeschlossen, d.h. das Raumkonzept steht fest. Es soll zuerst ein Gebäude in Modulbauweise erstellt werden, in das die Klassen dann umziehen können, bis das Hauptgebäude dann grundhaft saniert wird. Das Modulbaugebäude wird nach erfolgter Sanierung des Hauptgebäudes weiterhin als Klassenraumtrakt zur Verfügung stehen. Im Endausbau sollen im Hauptgebäude die Klassen 1-6 und die Mensa mit Ganztagsbereich untergebracht werden. Zum Teil wird hierfür der Bestand erweitert. Die Klassen 7-10 werden dann im Modulbaugebäude untergebracht.

Das Modulbaugebäude soll in den Sommer-/Herbstferien 2018 aufgestellt werden. Entsprechende Bauanträge sind in Vorbereitung.

Als Vorbereitung für das Baufeld wurde ein Rodungsantrag bzw. Antrag auf Herausnahme aus dem Waldverbund bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt, so dass die Bäume bis zum Anfang der Setz- und Brutzeit am 28.02.2018 gerodet werden können.

Parallel zur Planung und Errichtung des Modulgebäudes läuft der Planungsprozess zur grundhaften energetischen Sanierung und Erweiterung des Hauptgebäudes weiter, so dass nach Bezug des Modulgebäudes die weiteren Planungsschritte, Ausschreibungen etc. erfolgen können und zeitnah auch dort ein Baubeginn erfolgen kann.